



## MENGQI ZHANG

Sopran

*Die Krone gebührt Sopranistin Mengqi Zhang mit ihrem ebenso dynamischen wie fokussierten Auftritt als Calaf. Und ihr „Nessun dorma“ ist ein Gedicht.* Hannoversche Allgemeine Zeitung, 5. November 2023

Mengqi Zhang widmet sich intensiv zeitgenössischen Kompositionen und wirkte bei zahlreichen Uraufführungen mit: 2025 kreiert sie Konrad in Penderbaynes *Konrad oder das Kind aus der Konservenbüchse* an der Komischen Oper Berlin, 2020 wurde sie für ihre Interpretation von Gourzis *Rezitativ der Antigone op. 81* im Konzerthaus Berlin ausgezeichnet, im selben Jahr kreierte sie Mogli in Sollimas *Das Dschungelbuch* an der Oper Kiel, 2022 folgte die Rolle der Ermittlerin in *Leuschners Einbruch mehrerer Dunkelheiten* am Staatstheater Kassel, sowie Ariel in Haas' *Sycorax* an den Bühnen Bern. An der Staatsoper Hannover kreierte sie 2023 die Partie des Calaf in Olivia Hyunsin Kim's *Turning Turandot*, 2024 Betty in Wenzels *Wanda Walfisch*.

Mengqi Zhang, im Südwesten Chinas geboren und 2021 in Deutschland eingebürgert, lernte chinesischen Gesang am Pekinger Konservatorium. Von 2013 bis 2019 studierte sie bei Julie Kaufmann an der Universität der Künste Berlin. Neben ihre Begeisterung für Operngesang und „Neue Musik“ vertiefte sie dort ihr Liedrepertoire bei Axel Bauni und Eric Schneider. Mengqi Zhang war Stipendiatin der Paul-Hindemith-Gesellschaft, des DAAD und des Deutschlandstipendiums. Sie nahm an etlichen Meisterkursen teil, so auch bei Jeanette Favaro-Reuter, Christiane Iven und Helmut Lachenmann.

2020 wurde sie mit dem Preis Interpretation Auftragswerk / Preis der Elsa-Wera-Arnold-Stiftung beim Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb ausgezeichnet. 2018 war Mengqi Zhang Teilnehmerin des Internationalen Wettbewerb für Liedkunst in Stuttgart und auch des Internationalen Schubert-Wettbewerb in Dortmund.

Auch das klassische Repertoire sowie Werke der sogenannten ‚Alten Musik‘ reizen Mengqi Zhang: 2022 gab sie ihr Rollendebüt als La princesse Eudoxie in Halévy's *La Juive* (Oper Kiel), 2017 brillierte sie als Contessa di Folleville in Rossinis *Il viaggio a Reims* (Universität der Künste Berlin), 2019 sang sie Musetta in Puccinis *La bohème* (Junge Oper Schloss Weikersheim) und 2022 folgte ihr Debut an der Staatsoper Hannover als Pinocchio in Ronchettis *Pinocchio's Abenteuer*. An der Oper in Bern präsentierte sich Mengqi Zhang 2023 als Brigitta in Tchaikowskys *Iolanta* sowie La Princesse, Le Feu und Le Rossignol in Ravels *L'enfant et les sortilèges*. 2025 debütierte sie an der Staatsoper Stuttgart.

Die Koloratursopranistin sang unter der musikalischen Leitung von Dirigenten wie Francesco Angelico, Nicholas Carter, Enrico Fريس, Fausto Nardi, Benjamin Reiners und Lior Shambadal und wurde von Klangkörpern wie den Berliner Sinfoniker, Berner Symphonieorchester, Jewish Chamber Orchestra Munich, Jove Orquestra Nacional de Catalunya, Philharmonisches Orchester Kiel und Staatsorchester Kassel begleitet.

Die Konzertsolistin Mengqi Zhang war bisher mit Werken von Bach, Händel, Haydn und Mozart zu erleben. Zudem widmet sie sich intensiv dem Liedgesang und beherrscht ein umfangreiches Lied-Repertoire mit Werken von Eva dell'Aqua, Gustav Mahler, Max Reger, Aribert Reimann, Wolfgang Rihm, Franz Schreker, Klara Schumann, Richard Strauss und Manfred Trojahn.